

Hilfe für Vierbeiner in Not

Vereinsporträt – Die Tierfreunde Dieburg unterhalten Futterstellen und bezahlen auch Behandlungen bei Tierärztin

VON MONIKA WICK

DIEBURG. Rossini ist ein rot-geigerter Kater, sehr scheu, aufgeweckt und munter. Zusammen mit Oma-Oma, Bisselchen, Knubbel und weiteren acht Katzen, ganz unterschiedlicher Natur, teilen sie ein Schicksal: Sie sind herrenlos und leben in einem Gebiet zwischen Industriegebäuden und Schrebergärten in Groß-Umstadt. Doch sie hatten Glück. Durch einen großen Zufall wurden Mitglieder der Tierfreunde Dieburg auf sie aufmerksam und richteten in einem umgebauten Kaninchenstall, der versteckt in einem Garten steht, eine Futterstelle ein.

Am späten Nachmittag spielt sich immer das gleiche Szenario ab. Wenn das Auto eines der Tierfreunde in den kleinen Weg abbiegt, springen die munteren Vierbeiner aus ihren Verstecken und eilen gierig an die Futtertrüffel. „Die haben wohl eine innere Uhr“, vermutet Hans Jürgen Hallmann, der Vorsitzende der Tierfreunde. Er kümmert sich gemeinsam mit Mitgliedern und Helfern intensiv um die Schicksale von Tieren, die nicht nur herrenlos sind. Auch nicht artgerecht gehaltene Pferde und Ziegen erfahren auf diesem Wege Hilfe. Die Tierfreunde arbeiten auch mit verschiedenen Tierheimen zusammen.

Mittlerweile gibt es den kleinen Verein schon 15 Jahre. Gegründet hat ihn Hallmann, gemeinsam mit Christine Bergner, die als Katzennärrin bekannt war, und der heutigen Kassenswartin Eleonore Büdinger.

Gabriele Dobner, die zweite Vorsitzende des Vereins, bedauert insbesondere, dass sich noch immer Katzen unkontrolliert vermehren. Dies könne nur durch Kastration eingedämmt werden. Gemeinsam mit Kollege Hallmann macht sie sich immer wieder auf den Weg, um an den bis-

lang sechs im nahen Umland eingerichteten Futterstellen, die Tiere nicht nur zu füttern, sondern auch sie auch genau unter die Lupe zu nehmen. Im Krankheitsfall werden sie dann auf eigene Kosten, die sich zum Teil durch Mitgliedsbeiträge refinanzieren, bei der Groß-Umstädter Tierärztin Claudia Jung medizinisch versorgt. Auch werden alle „Findlinge“ kastriert, geimpft und gekennzeichnet.

Nachts auf Katzenfang

Dobner erinnert sich: „Wir haben schon in vielen Nachtschichten Katzen eingefangen, die plötzlich an der Futterstelle auftauchten.“ Das sei mühsam, denn die Tiere sind misstrauisch. Nur mit viel Geduld lassen sie sich in eine Falle

der Tierfreunde locken. Wenn sie dann zuschnappt, werden die Tiere sofort in einen Korb gesetzt.

Für sie ist es klar, dass danach ihr Gästezimmer ihres Hauses in Gundernhausen zwei Tage zum Katzenasyl wird. Die eigenen Katzen Fritz und Stupsi müssen in der Zeit ein wenig zurückstecken. Wenn es klappt, werden die Tiere an Haushalte vermittelt. Viele müssen wieder an die Fund-Futterstelle zurückgebracht werden. „Die Vermittlung ist sehr schwierig“, weiß Hallmann aus Erfahrung. Und weil er und seine Frau Katzenliebhaber sind, haben sie bislang vielen herrenlosen Tieren ein neues Zuhause bei sich in Semd verschafft. Und es kommen immer weitere dazu, etwa wenn Nachbarn wenige Tage alte Katzenbabys in ihrer Garage entdecken und Kinder eine vom Hund

gebissene Katze finden. So hat der Pensionär mittlerweile ein privates Katzenheim mit großem Garten eingerichtet, indem auch der dreibeinige Kater Nemo zuhause ist, wie auch der blinde Gopolino oder spanische Rosita, die Hallmann während eines Urlaubs im Elend fand, und sie kurzum per Flugzeug mitnahm.

Die ehrenamtliche Arbeit ist zeitintensiv. Einige Helfer aus der Nachbarschaft der Tierfreunde haben sich für die täglichen Fütteraktionen bereit erklärt, so Dobner. Auch Ehemann Herbert springt ein, wenn es nötig ist, auch im „Anzug und Krawatte“. Auch Überzeugungsarbeit gehört zu ihren Aufgaben. So versuchen sie, Bauern zu überzeugen, die Katzen auf dem Hof kastrieren zu lassen. Die Kosten und das Einfangen übernehmen die Retter.

Viele hundert Katzen wurden auf diesem Weg geholfen. Und genauso viele Dosen Futter wurden bislang geöffnet. „Manchmal erhalten wir gleich ganze Paletten Nahrung eines großen Futtermittelherstellers“, sagt Dobner. Großzügig sandte er die Lieferung auf eine vereinsinterne Anfrage.

Für die Tierfreunde sei es eine gute Sache, einen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich zu verbringen. Doch die Zeit ist begrenzt und so wünschen sich die Tierretter noch einige weitere Mitglieder, Helfer und auch Kinder, die sich den herrenlosen Vierbeinern annehmen möchten.

KONTAKT

Informationen zur Arbeit der Tierfreunde Dieburg gibt es unter 06071 24213.



Tierfreunde: Hans Jürgen Hallmann und Gabriele Dobner helfen Katzen, die in Not geraten sind.

FOTO: KARL-HEINZ BÄRTL